

Jahresrechnung 2018

Finanzbericht





Jahresrechnung 2018
Inhaltsverzeichnis

4	Bericht CFO
5	Die wichtigsten Kennzahlen
6	Bilanz
7	Erfolgsrechnung
8	Geldflussrechnung
9	Eigenkapitalnachweis
10 – 23	Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2018
24 – 25	Revisionsbericht
26	Überblick Immobilien
27	Personal

Die EBITDA-Marge konnte gesteigert werden

Erfolgsrechnung

Die Veränderungen der Ertrags- und Aufwandpositionen des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden (SVAR) gegenüber dem Vorjahr sind unter anderem einerseits auf die Schliessung des Wohn- und Pflegezentrums (WPZ) am Standort des Psychiatrischen Zentrums (PZA) zurückzuführen und andererseits wurden – mit Ausnahme des Gebäudes WPZ und des Krombachsaals – die Gebäude des PZA im Baurecht übernommen. Im Jahr 2018 mussten zudem die Anpassungen im Tarmedkatalog resp. die Ertragsreduktionen aufgrund der Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit verdaut werden. Der Umsatz im Jahr 2017 betrug CHF 120.5 Mio. Im Jahr 2018 beläuft sich der Umsatz auf CHF 119.6 Mio. (–0.75%). Die Erträge im stationären Bereich konnten von CHF 60.6 Mio. im 2017 auf CHF 62.8 Mio. im 2018 (+3.5%) gesteigert werden. Hingegen reduzierte sich der ambulante Umsatz in den beiden Spitälern – auch aufgrund des angepassten Tarmedkatalogs – um CHF –1.4 Mio. (–7.1%) auf CHF 17.8 Mio. im 2018. Infolge der guten Auslastung konnten die stationären Erträge in der Psychiatrie ebenfalls gesteigert werden. Betrag der Umsatz in der Psychiatrie im 2017 CHF 16.7 Mio. waren es im 2018 CHF 17.4 Mio. (+4.1%). Hingegen reduzierte sich der ambulante Umsatz in der Psychiatrie aufgrund fehlender Ressourcen um CHF –0.4 Mio. (–13.7%). Die Umsatzsteigerung im Wohnheim und der Beschäftigungsstätte von CHF +1.4 Mio. ist zu einem grossen Teil auf die Anpassung der Tarifstruktur per 1.1.2018 zurückzuführen. Der Umsatz im WPZ reduzierte sich geplant, bedingt durch die Schliessung auf Ende 2018, um CHF –3.2 Mio.

Der Betriebsaufwand vor Abschreibungen und Zinsen beläuft sich im Jahr 2018 auf CHF 113.2 Mio. Dies im Vergleich zu CHF 118.1 Mio. im 2017. Im 2018 konnten der Betriebsaufwand um CHF –4.9 Mio. (–4.1%) reduziert werden. Die Personalaufwendungen reduzierten sich um CHF -2.7 Mio. (–3.2%). Im Personalbereich ist zu erwähnen, dass im 2018 aufgrund der Revision des PK-Reglements eine Einmalzahlung von CHF 0.91 Mio. an die Pensionskasse Kanton AR erfolgte. Im Zusammenhang mit der gleichen Revision sind zusätzliche Sparbeiträge von rund CHF 0.4 Mio. geleistet worden. Im Betriebsaufwand ist die Reduktion von CHF –2.15 Mio. (–6.6%) auf den Wegfall des Mietzinsaufwandes im Zuge der Übernahme der Immobilien PZA zurückzuführen. Im Gegenzug erhöhen sich die Abschreibungen im 2018 aufgrund der Übernahme der Bauten PZA auf CHF 6.2 Mio. (+10.7%).

Das Jahresergebnis beträgt im 2018 CHF –0.7 Mio. Im Vorjahr 2017 verzeichnete der SVAR noch ein negatives Ergebnis von CHF –3.9 Mio. Der Verlust verminderte sich somit um CHF –3.2 Mio. resp. um 82%. Ebenfalls erfreulich ist die Entwicklung des EBITDA, der im 2018 um CHF +4.0 Mio. (+169.2%) gesteigert werden konnte. Der EBITDA beträgt im Jahr 2018 CHF 6.4 Mio. Die EBITDA-Marge konnte im Einklang mit der Ergebnisverbesserung ebenfalls gesteigert werden. Betrag diese im 2017 noch 2.0%, beläuft sich die EBITDA-Marge im Jahr 2018 auf 5.3% resp. +3.3 Prozentpunkte.

Bilanz

Bedingt durch die Übernahme der Gebäude PZA ins Baurecht im Umfang von CHF 15.3 Mio. erhöhen sich die Anlagen des SVAR auf CHF 61.2 Mio. Finanziert wurde diese Übernahme der Immobilien PZA durch die Erhöhung des Dotationskapitals um CHF +8.9 Mio. sowie durch eine Barzahlung an den Kanton AR über CHF 6.4 Mio. Die Forderungen aus Leistungen betrugen im 2017 noch CHF 21.4 Mio. Im 2018 reduzierte sich dieser Betrag auf CHF 16.4 Mio.

Diese Gesamtreduktion von CHF –5.0 Mio. ist auf die Reduktion der Forderungen gegenüber dem Kanton zurückzuführen. Betrag die Forderung gegenüber dem Kanton AR Ende 2017 noch CHF 9.4 Mio., so weist die Bilanz per 31. Dezember 2018 ein Forderung von CHF 4.0 Mio. aus. Das Darlehen gegenüber dem Kanton von CHF 38.5 Mio. wurde im 2018 durch zwei Darlehen Dritter refinanziert. Einerseits über ein Darlehen in der Höhe von CHF 20.0 Mio. mit einer Laufzeit von 2 Jahren zu einem Zinssatz von 0.0% und andererseits durch ein zweites Darlehen, ebenfalls in der Höhe von CHF 20.0 Mio., mit einer Laufzeit von 5 Jahren zu einem Zinssatz von 0.3%.

Mit der Erhöhung des Dotationskapitals und unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses beträgt die Eigenkapitalquote im 2018 46.9%. Im Vorjahr waren es 42.6%.

Investitionen

Neben der erwähnten Übernahme der Gebäude PZA im Umfang von CHF 15.3 Mio. wurde im 2018 ein Betrag von CHF 0.7 Mio. investiert. Davon betrafen CHF 0.2 Mio. medizinisch-technische Geräte sowie CHF 0.5 Mio. weitere Immobilien wie z.B. Planungsaufwendungen für den Neubau des Notfalls am Standort des Spitals Herisau.

Geldflussrechnung

Mit der Refinanzierung des Kantonsdarlehens wurden weitere zusätzliche Mittel im Umfang von CHF 1.5 Mio. beschafft. Dank der Reduktion der Forderungen aus Leistungen und dank des gegenüber dem Vorjahr reduzierten Verlustes konnte ein markant besserer operativer Cash-Flow von CHF 8.9 Mio. realisiert werden. Dieser operative Cash-Flow und die zusätzlichen Mittel aus der Refinanzierung wurde u.a. dazu verwendet, die Übernahme der Gebäude PZA zu finanzieren (CHF 6.4 Mio.) sowie die Cash-Position des SVAR im Umfang von CHF 3.6 Mio. zu stärken.

Yves Marzoli

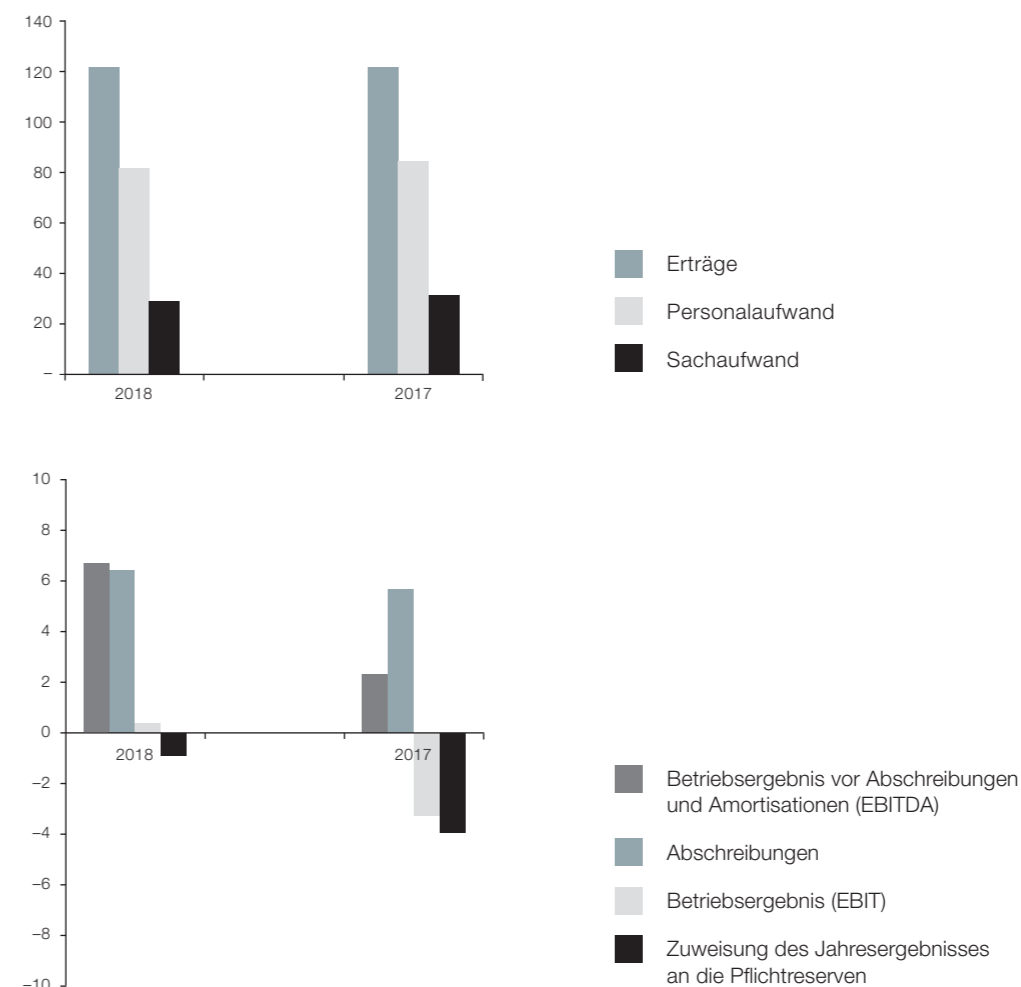
Leiter Departement Finanzen

Die wichtigsten Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen in Mio. CHF

	2018	2017
Erträge	119.63	120.48
Personalaufwand	83.23	85.96
Sachaufwand	30.02	32.15
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	6.38	2.37
Abschreibungen	6.21	5.61
Betriebsergebnis (EBIT)	0.17	–3.24
Zuweisung des Jahresergebnisses an die Pflichtreserven	–0.66	–3.97
EBITDA in %	5.3 %	2.0 %
EBIT in %	0.1 %	–2.7 %

Die wichtigsten Kennzahlen



Bilanz

Aktiven in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	3.1	14 085	10 506
Forderungen aus Leistungen	3.2	16 373	21 357
Übrige Forderungen	3.3	980	434
Anzahlungen an Lieferanten		9	9
Vorräte	3.4	1 690	1 756
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.5	2 805	1 848
Umlaufvermögen		35 942	35 910
Sachanlagen	3.6	61 167	51 433
Immaterielle Anlagen	3.7	316	506
Anlagevermögen		61 483	51 939
Total Aktiven		97 425	87 849

Passiven in Tausend CHF		31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Leistungen	3.8	3 701	3 752
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.9	3 749	3 972
Kurzfristige Rückstellungen	3.10	882	1 638
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.11	2 134	1 946
Kurzfristiges Fremdkapital		10 466	11 308
Zweckgebundene Fonds	3.12	1 283	658
Darlehen	3.13	40 031	38 447
Langfristiges Fremdkapital		41 314	39 105
Dotationskapital		53 869	45 000
Kapitalreserven		8 612	8 612
Pflichtreserve		0	0
Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste		-16 836	-16 177
Eigenkapital		45 645	37 435
Total Passiven		97 425	87 849

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung in Tausend CHF	Anmerkung	2018	In Prozent	2017	In Prozent
Erträge aus Leistungen für Patienten	3.15	110 495		111 050	
Beiträge gemeinwirtschaftl. Leistungen/ Betriebsbeitrag Kanton	3.15	3 709		3 801	
Beiträge aus Leistungsauftrag	3.15	1 086		1 035	
Übrige Erträge	3.15	4 341		4 594	
Betriebsertrag		119 632	100.00	120 480	100.00
Personalaufwand	3.16	-83 228		-85 958	
Medizinischer Bedarf	3.17	-13 874		-13 928	
Sachaufwand	3.18	-7 286		-7 326	
Mietaufwand	3.19	-1 448		-3 373	
Büro- und Verwaltungsaufwand	3.20	-5 217		-5 283	
Übriger Betriebsaufwand	3.21	-2 199		-2 243	
Betriebsaufwand vor Abschreibungen		-113 252	94.7	-118 111	98.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		6 380	5.3	2 369	2.0
Abschreibungen Sachanlagen	3.6	-5 994		-5 367	
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	3.7	-216		-242	
Betriebsergebnis (EBIT)		169	0.1	-3 240	-2.7
Finanzertrag		12		2	
Finanzaufwand	3.22	-214		-787	
Finanzergebnis		-202		-785	
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		-33	0.0	-4 025	-3.3
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	3.12	-85		-75	
Entnahmen zweckgebundene Fonds	3.12	-539		134	
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-626		58	
Jahresergebnis		-659	-0.6	-3 967	-3.3

Geldflussrechnung

Beträge in Tausend CHF	Anmerkung	2018	2017
Jahresergebnis vor Zuweisung an die Pflichtreserve		-659	-3 967
Abschreibungen des Anlagevermögens	3.6 / 3.7	6 210	5 608
Auflösung kurzfristige Rückstellungen		-369	-1 438
Zu- / Abnahme der Fonds	3.12	624	-59
Zu- / Abnahme Forderungen aus Leistungen		4 984	-1 373
Zu- / Abnahme Übrige Forderungen		-546	-271
Zu- / Abnahme Anzahlungen an Lieferanten		0	73
Zu- / Abnahme Vorräte		66	-20
Zu- / Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung		-957	854
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Leistungen		-51	-655
Zu- / Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-223	-50
Zu- / Abnahme Kurzfristige Rückstellungen		-387	949
Zu- / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		188	248
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		8 882	-99
Investitionen in Technische und Informatik-Anlagen	3.6	-191	-788
Investitionen in Immobilien	3.6	-6 658	-861
Investitionen in Immaterielle Anlagen	3.7	-26	-144
Investitionen in Immobilien im Bau	3.6	-304	-32
Desinvestitionen Technische und Informatik-Anlagen	3.6	294	0
Desinvestitionen Immaterielle Anlagen	3.6	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-6 886	-1 825
Zu/Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeit Kanton AR		-38 447	3 947
Zu/Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeit Dritte		40 031	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1 583	3 947
Veränderung Flüssige Mittel		3 579	2 023
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		10 506	8 483
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		14 085	10 506
Veränderung Flüssige Mittel		3 579	2 023

Eigenkapitalnachweis

Beträge in Tausend CHF	Dotationskapital	Kapitalreserven	Pflichtreserve	Gewinnreserven bzw. kumulierte Werte	Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2017	45 000	8 612	0	-12 210	41 402
Jahresergebnis				-3 967	-3 967
Verwendung Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste				0	0
Eigenkapital per 31.12.2017	45 000	8 612	0	-16 177	37 435
Erhöhung	8 869				8 869
Jahresergebnis				-659	-659
Eigenkapital per 31.12.2018	53 869	8 612	0	-16 836	45 645

Die Erhöhung des Dotationskapitals ist auf die Übernahme der Immobilien des Psychiatrisches Zentrums Appenzell Ausserrhoden zurückzuführen.

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2018

1. Allgemeines

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) ist gemäss Art. 1 Abs. 1 des Spitalverbund Gesetzes vom 19. September 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Als weitere Grundlage gilt der Rahmenvertrag zwischen dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und dem SVAR vom 20. Dezember 2011. Der Sitz des SVAR befindet sich in Herisau. Der SVAR umfasst ein somatisches Spital in Herisau und Heiden sowie ein Psychiatrisches Zentrum in Herisau.

1.1 Grundlagen der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die dargestellte Währung ist Schweizer Franken (CHF).

1.2 Unternehmensfortführung

Die Jahresrechnung wurde nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt. Das heisst, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden in der Lage ist, seine Geschäfte fortzuführen, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen.

1.4 Fristigkeiten

Im Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

2. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

2.2 Forderungen aus Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Es werden folgende Pauschalwertberichtigungen vorgenommen:
Forderungen > 181 Tage: 75 %
Forderungen > 121 Tage: 25 %

Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber dem Personal und den Versicherungen. Sie werden zu Nominalwerten eingesetzt. Erforderliche notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

2.4 Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlichen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung erfolgt nach der Durchschnitts-Methode. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen/ Passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Diese dienen der korrekten Vermögensfassung sowie der korrekten Erfassung der Verbindlichkeiten per Bilanzstichtag und der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

2.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie dem Spital über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

– Spitalgebäude und andere Gebäude	33 Jahre
– Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
– Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
– Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
– Medizinische Anlagen, Apparate	8 Jahre
– Büromaschinen	5 Jahre
– Fahrzeuge	5 Jahre
– EDV-Hardware	4 Jahre

2.7 Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Dauer ihrer wirtschaftlichen Nutzung:

– Software	4 Jahre
– Übrige immaterielle Anlagen	4 Jahre

2.8 Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich zu sein scheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

2.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

2.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubewertung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

2.11 Zweckgebundene Fonds

Diese Fonds sind Gelder, die dem SVAR von Dritten zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden. Sie werden dem Fremdkapital zugerechnet.

2.12 Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

2.13 Personalvorsorge

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) ist der Pensionskasse AR und der VSAO angeschlossen. Die Beiträge werden laufend bezahlt. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Beiträge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand des Spitalverbundes verwendet wird.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst. Die Rechnung der Personalvorsorgestiftungen ist nach Swiss GAAP FER 26 bewertet. Versicherungstechnische Überprüfungen werden regelmässig vorgenommen.

2.14 Nahestehende Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehende. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Personen berücksichtigt:

Kanton Appenzell Ausserrhoden
AR Informatik AG
Der Verwaltungsrat
Die Geschäftsleitung
Die Vorsorgeeinrichtung

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

3. Erläuterungen zu den Positionen der Jahresrechnung**3.1 Flüssige Mittel in Tausend CHF**

	31.12.2018	31.12.2017
Kasse	46	53
Postguthaben	12 628	8 990
PC-Fondskonto	1 244	1 228
Bankguthaben	167	235
Total Flüssige Mittel	14 085	10 506

Die Post- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. Es bestehen keine Fremdwährungskonten. Die Veränderung der Flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen.

3.2 Forderungen aus Leistungen in Tausend CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	12 697	12 286
Forderungen aus Leistungen gegenüber Kanton AR	3 986	9 413
Wertberichtigungen	-310	-342
Total Forderungen aus Leistungen	16 373	21 357

Die Forderungen aus Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Versicherungsgesellschaften. Die Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich der geschätzten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bewertet. Die Berechnung der Wertberichtigungen erfolgt nach Fälligkeit.

Aufgrund unserer Erfahrungen werden die Forderungen wie folgt wertberichtigt:
Forderungen > 181 Tage: 75 %
Forderungen > 121 Tage: 25 %

Die Wertberichtigungen belaufen sich auf rund 2.4% (Vorjahr 2.8%) der Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten. Im Jahresabschluss erfolgte eine Auflösung von Wertberichtigungen im Umfang von CHF 31 700. Die über die Erfolgsrechnung ausgebuchten Forderungen betragen CHF 135 983 (Vorjahr CHF 77 031).

3.3 Übrige Forderungen gegenüber Dritten in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Geldtransferkonto	22	36
Guthaben gegenüber Personal	18	21
Guthaben gegenüber Sozialversicherungen	939	376
Verschiedenes	1	1
Total Übrige Forderungen gegenüber Dritten	980	434

3.4 Vorräte in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Heizölvorrat	117	125
Lager Zentrallager für allg. Verbrauchs- und OP-Material	1 018	1 028
Lager Apotheken / MZA	555	603
Total Vorräte	1 690	1 756

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollumfänglich abgeschrieben.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen in Tausend CHF	31.12.2018	31.12.2017
Vorausbezahlte Rechnungen	208	259
Beiträge Kanton AR	639	642
Überlieger	1 880	846
Sonstige Abgrenzungen	78	101
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 805	1 848

Bei den Aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um vorausbezahlte Aufwendungen und noch nicht erhaltene Erträge. Aufgrund des Tarifwechsels in der Akutpsychiatrie ab 1. Januar 2018 nach TARPSY sind erstmals auch die Überlieger in der Akutpsychiatrie berücksichtigt worden. Die Beiträge Kanton AR wurden gemäss der Vereinbarung mit dem Kanton Appenzell-Ausserrhoden abgegrenzt.

3.6 Sachanlagen in Tausend CHF

Anschaffungswerte	Immobilien	Immobilien im Bau	Technische Anlagen	Anlagen im Bau	Informatikanlagen	Total
Stand 01.01.2017	63 797	0	20 988	0	2 576	87 361
Zugänge	861	32	784	14	0	1 691
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-418	0	-10	-428
Stand 31.12.2017	64 658	32	21 354	14	2 566	88 624
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2017	-16 096	0	-13 784	0	-2 364	-32 244
Zugänge	-3 394	0	-1 779	0	-162	-5 335
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	389	0	0	389
Stand 31.12.2017	-19 490	0	-15 175	0	-2 526	-37 191
Nettobuchwerte 31.12.2017	45 168	32	6 179	14	40	51 433

Anschaffungswerte	Immobilien	Immobilien im Bau	Technische Anlagen	Anlagen im Bau	Informatikanlagen	Total
Stand 01.01.2018	64 658	32	21 354	14	2 566	88 624
Zugänge	15 527	304	191	0	0	16 023
Umgliederungen	0	0	14	-14	0	0
Abgänge	0	0	-1 270	0	0	-1 270
Stand 31.12.2018	80 185	336	20 289	0	2 566	103 376
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2018	-19 490	0	-15 175	0	-2 526	-37 191
Zugänge	-4 270	0	-1 704	0	-20	-5 994
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	976	0	0	976
Stand 31.12.2018	-23 760	0	-15 903	0	-2 546	-42 210
Nettobuchwerte 31.12.2018	56 425	336	4 386	0	20	61 167

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden hat per 1. Januar 2018 die Immobilien Psychiatrisches Zentrum vom Kanton Appenzell Ausserrhoden im Wert von TCHF 15 291 übernommen. Finanziert wurde diese Übernahme durch die Erhöhung des Dotationskapitals um TCHF 8'869 sowie durch eine Barzahlung an den Kanton AR über TCHF 6 422. Die Mindestgrenze für die Aktivierung beträgt TCHF 10.

3.7 Immaterielle Anlagen in Tausend CHF

Anschaffungswerte	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2017	2 116	66	2 182
Zugänge	144	0	144
Umgliederungen	66	-66	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2017	2 326	0	2 326
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2017	-1 578	0	-1 578
Zugänge	-242	0	-242
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2017	-1 820	0	-1 820
Nettobuchwerte 31.12.2017	506	0	506

Anschaffungswerte	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2018	2 326	0	2 326
Zugänge	11	15	26
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2018	2 337	15	2 352
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2018	-1 820	0	-1 820
Zugänge	-216	0	-216
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2018	-2 036	0	-2 036
Nettobuchwerte 31.12.2018	300	15	315

3.8 Verbindlichkeiten aus Leistungen in Tausend CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten	3 701	3 752
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen	3 701	3 752

3.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten in Tausend CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	936	917
Ärztepool	129	134
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	1 923	2 008
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kanton AR	761	913
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 749	3 972

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal beinhalten vor allem die Abgrenzung des 13. Lohnlaufs sowie offene Honorarverbindlichkeiten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen handelt es sich mehrheitlich um Schlussrechnungen für Sozialversicherungen und Quellensteuern.

3.10 Kurzfristige Rückstellungen in Tausend CHF

	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2017	2 127	2 127
Bildung	1 458	1 458
Verwendung	-509	0
Auflösung	-1 438	-1 438
Rückstellungen per 31.12.2017	1 638	1 638
Kurzfristige Rückstellungen	1 638	1 638
Buchwert per 01.01.2018	1 638	1 638
Bildung	15	15
Verwendung	-402	-402
Auflösung	-369	-369
Rückstellungen per 31.12.2018	882	882
Kurzfristige Rückstellungen	882	882

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Personalentschädigungen sowie Rückstellungen für Rechtstreitigkeiten aus Haftpflichtfällen.

3.11 Passive Rechnungsabgrenzung in Tausend CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Überzeit und Ferien	1 597	1 616
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	537	330
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	2 134	1 946

3.12 Zweckgebundene Fonds in Tausend CHF

Veränderung der Fonds	Schwankungsfonds	Kunst- und Kulturfonds	Patientenfonds	Sozialfonds	Personalfonds	Total Fonds
Stand per 01.01.2017	-587	207	717	295	84	716
Einlage Fonds	0	57	1	17	0	75
Entnahme Fonds	0	-32	-60	-39	-3	-134
Buchwert per 31.12.2017	-587	232	658	273	81	658
Veränderung der Fonds	Schwankungsfonds	Kunst- und Kulturfonds	Patientenfonds	Sozialfonds	Personalfonds	Total Fonds
Stand per 01.01.2018	-587	232	658	273	81	658
Einlage Fonds	0	58	5	17	5	85
Entnahme Fonds	587	-11	-14	-22	-1	539
Buchwert per 31.12.2018	0	279	649	268	85	1283

Der Schwankungsfonds, bestehend aus Defiziten der IVSE-Betriebe Wohnheim und Beschäftigungsstätte des Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden der Jahre 2014 und 2015 wurde aufgelöst.

Bei den anderen Fonds handelt es sich um Mittel, welche dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden von Dritten mit einer Zweckbindung überlassen wurden.

3.13 Darlehen in Tausend CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Hypothekendarlehen Kanton AR	0	38 447
Darlehen Dritte	40 031	0
Total Darlehen	40 031	38 447

Das Hypothekendarlehen Kanton AR ist im Februar 2018 zurückbezahlt worden. Die Refinanzierung wurde durch Dritte sichergestellt.

Die Darlehen Dritte teilen sich wie folgt auf:

- CHF 20.0 Mio. Laufzeit 2 Jahre (29.01.2018 bis 29.01.2020)
- CHF 20.0 Mio. Laufzeit 5 Jahre (15.02.2018 bis 15.02.2023)

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente vorhanden.

3.14 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Arbeitgeberbeiträge betragen CHF 5 188 658.35 (Vorjahr CHF 5 223 286.30). Die Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse AR beträgt per 31.12.2018 CHF 821 105.25 (Vorjahr 753 831.00).

Deckung der Vorsorgepläne

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse Appenzell Ausserrhoden per 31. Dezember 2018 beträgt 105.4% (Vorjahr 112.6%). Per 31. Dezember 2018 beläuft sich die provisorische Wertschwankungsreserve auf CHF 52 798 477.72. Der technische Zinssatz der Pensionskasse Appenzell Ausserrhoden beträgt per 31.12.2018 unverändert 1.75%.

Die PK Appenzell Ausserrhoden ist nicht rückversichert. Der provisorische Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VSAO per 31. Dezember 2018 beträgt 106.0% (Vorjahr 113.5%). Die Wertschwankungsreserve Ende 2017 betrug definitiv gemäss Geschäftsbericht 2017 CHF 284'000'000.

Für beide Vorsorgepläne besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen als auch Verpflichtung aus den Anschlussverträgen, da reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftungen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF

	Über-/ Unterdeckung 31.12.2017	Wirtschaftlicher Anteil der Unter- nehmung 2017	Erfolgswirksame Veränderung 2017	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2017
Pensionskasse des Kantons AR	0	0	0	5 206
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	
Total	0	0	0	5 206

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF

	Über-/ Unterdeckung 31.12.2018	Wirtschaftlicher Anteil der Unter- nehmung 2018	Erfolgswirksame Veränderung 2018	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2018
Pensionskasse des Kantons AR	0	0	0	5 185
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	321
Pensionskasse des Kantons AR, einmaliger Arbeitgeberbeitrag	0	0	0	912
Total	0	0	0	6 418

3.15 Betriebsertrag in Tausend CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Erträge aus Leistungen für Patienten stationär Akutspital	62 756	60 568
Erträge aus Leistungen für Patienten ambulant Akutspital	17 805	19 171
Erträge aus Leistungen für Patienten stationär Akutpsychiatrie	17 374	16 717
Erträge aus Leistungen für Patienten ambulant Akutpsychiatrie	2 583	2 994
Erträge Beschäftigungsstätte / Wohnheim	7 295	5 871
Erträge Wohn- und Pflegezentrum (WPZ)	2 789	5 958
Ertragsminderungen	-106	-229
Erträge aus Leistungen an Patienten	110 495	111 050
Beiträge gemeinwirtschaftliche Leistungen / Betriebsbeitrag Kanton	3 709	3 801
Beiträge aus Leistungsauftrag	1 086	1 035
Erträge aus Leistungen an Personal, Dritte und Nebenbetriebe	3 937	4 204
Mieterträge	405	390
Total Betriebsertrag	119 632	120 480

Die Erträge in den Akutspitalern betragen CHF 80.5 Mio. (Vorjahr CHF 79.7 Mio.). Gegenüber einer Steigerung im stationären Bereich resultiert im ambulanten Bereich ein Rückgang. Der stationäre Ertrag in der Akutpsychiatrie entwickeln sich weiterhin positiv, es resultiert eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 3.9%. Die Zunahme im Bereich der Beschäftigungsstätte und des Wohnheims ist auf die Anpassung der Tarifstruktur ab 1. Januar 2018 und eine bessere Auslastung zurückzuführen. Der Leistungsauftrag für das Wohn- und Pflegezentrum ist per 31. Dezember 2018 beendet. Aufgrund der Schliessung auf Ende Jahr haben die Bewohnerinnen und Bewohner bereits im Verlaufe des Jahres in eine andere Institution gewechselt.

Die Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen, Beiträge aus Leistungsauftrag sowie der Betriebsbeitrag sind mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden wie vereinbart abgerechnet worden.

3.16 Personalaufwand in Tausend CHF	2018	2017
Ärzeschaft	14 490	14 120
Pflegepersonal	20 529	22 027
Andere medizinische Fachbereiche	18 369	18 964
Verwaltungspersonal	5 621	6 397
Ökonomie, Transport, Hausdienst	5 630	5 997
Technische Betriebe	1 145	1 581
Verwaltungsrat ¹	200	217
Rückstellung Personalmassnahmen	11	88
Sozialversicherungsaufwand	11 670	10 871
Arzthonoraraufwand	4 773	4 996
Übriger Personalaufwand	790	700
Total Personalaufwand	83 228	85 958

Infolge Inkraftsetzung Gesetz über die Pensionskasse AR ist im Sozialversicherungsaufwand ein einmaliger Arbeitgeberbeitrag von TCHF 912 enthalten.

Der Personalbestand per Ende 2018 beträgt 644.5 (Vorjahr 686.5) Vollzeitstellen für Mitarbeitende und 90.3 (Vorjahr 109.7) Vollzeitstellen für Lernende.

¹ Brutto-Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates in CHF	2018	2017
Vorname Name		
Christiane Roth, VR-Präsidentin	53 500	46 000
Hans-Jürg Bernet, Vize-VR-Präsident, Vorsitz Entschädigungs- und Nominationsausschuss	37 500	39 000
Agnes Glaus	21 500	24 000
Othmar Kehl	21 500	27 000
Hugo Keune, Vorsitz Prüfungsausschuss	22 500	29 500
Paul Signer*	21 000	23 000
Andreas Zollinger	22 000	28 500
Total	199 500	217 000

Die jährlichen festen Entschädigungen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Abweichungen zum Vorjahr ergeben sich aus den Sitzungsgeldern für das Geschäftsjahr 2018 sowie einer Nachzahlung aus dem Vorjahr.

* Das jährliche Fixum von CHF 14 000.00 und die Sitzungsgelder gehen an den Kanton Appenzell Ausserrhoden.

3.17 Medizinischer Bedarf in Tausend CHF	2018	2017
Arzneimittel	2 934	3 201
Material / Instrumente / Utensilien / Textilien	4 310	4 205
Film- und Fotomaterial	11	13
Chemikalien / Reagenzien / Diagnostika	781	780
Med., diagn. und therap. Fremdleistungen	2 178	2 264
Honorare Ärzte	3 654	3 457
Übriger medizinischer Bedarf	6	8
Total Medizinischer Bedarf	13 874	13 928

3.18 Sachaufwand in Tausend CHF	2018	2017
Lebensmittel	1 945	2 072
Haushalt	1 473	1 568
Unterhalt Immobilien und Mobilien	2 128	1 937
Energie und Wasser	1 471	1 389
Investitionen < CHF 10 000.00	269	360
Total Sachaufwand	7 286	7 326

3.19 Mietaufwand in Tausend CHF	2018	2017
Mietzinsen	787	2 873
Baurechtszinsen	620	464
Übrige Mietzinsen (inkl. Nebenbetriebe)	18	13
Leasing	23	23
Total Mietaufwand	1 448	3 373

Der Rückgang der Mietzinsen ist auf die Übernahme der Immobilien Psychiatrisches Zentrum zurückzuführen. In den Mietzinsen enthalten sind die betriebsnotwendigen und nicht betriebsnotwendigen Grundstücke und Bauten des PZA sowie die nicht betriebsnotwendigen Grundstücke und Bauten der Spitäler Heiden und Herisau.

3.20 Büro- und Verwaltungsaufwand in Tausend CHF	2018	2017
Büromaterial / Drucksachen / Fotokopien	191	207
Telefon / Internet / Porti	252	305
Fachliteratur / Zeitungen	85	74
Aufw. für Berichterstattung, Kodierrevision und Revisionsstelle	202	195
Diverse Auslagen	137	99
Beratungsaufwand	614	527
Werbeaufwand und PR	252	258
Informatikaufwand (inkl. Lizenzen)	3414	3540
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	70	78
Total Büro- und Verwaltungsaufwand	5 217	5 283

3.21 Übriger Aufwand in Tausend CHF	2018	2017
Übriger patientenbezogener Aufwand	569	547
Versicherungsaufwand	466	688
Sonstiger Aufwand	1 164	1 008
Total Übriger Aufwand	2 199	2 243

3.22 Finanzaufwand in Tausend CHF	2018	2017
Hypothekendarlehenszins gegenüber Nahestehenden	81	774
Versicherungsaufwand	53	0
Postcheck-, Bankspesen	80	13
Total Finanzaufwand	214	787

Das Hypothekendarlehen Kanton AR ist bis zur Rückzahlung am 14.02.18 verzinst.

4. Weitere Angaben

4.1 Transaktionen mit Nahestehenden in Tausend CHF	2018	2017
Bilanz		
Forderungen	3 986	9 413
Aktive Rechnungsabgrenzungen	639	642
Verbindlichkeiten	761	913
Hypothekendarlehen	0	38 447
Erfolgsrechnung		
Anteil Erträge aus Leistungen an Patienten Kanton AR Spitäler	17 059	16 439
Anteil Erträge aus Leistungen an Patienten Kanton AR PZA	4 746	4 780
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen / Betriebsbeitrag Kanton	5 709	3 801
Erträge aus Leistungsvereinbarungen	1 086	1 035
Mietaufwand (inkl. Baurechtszinsen)	1 170	3 036
Finanzaufwand	81	774
Informatikaufwand	2 251	2 349

Bezüglich Übernahme der Immobilien Psychiatrisches Zentrum per 1. Januar 2018 siehe unter Pkt. 3.6.

4.2 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten.

4.3 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können	31.12.2018	31.12.2017
Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag in Tausend CHF	58	81

4.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2018 durch den Verwaltungsrat erfolgt am 6. März 2019. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden, welche auf den 26. März 2019 terminiert ist. Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



Bericht der Revisionsstelle **an den Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden**

Herisau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und den Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11).



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die fachliche Befähigung gemäss Art. 38 Finanzhaushaltsgesetz, bGS 612.0, erfüllen. Im Weiteren bestätigen wir, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

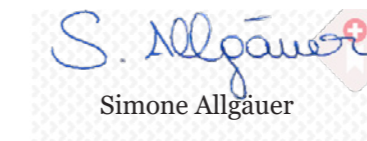
In Übereinstimmung mit Art. 11 Finanzreglement des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Simone Allgauer

St. Gallen, 6. März 2019

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

Überblick Immobilien

Im Bereich der Immobilien des Spitalverbands Appenzell Ausserrhoden wurde im Jahr 2018 insgesamt ein Betrag von CHF 1 210 814 in den Unterhalt der Immobilien sowie in Investitionen für die Immobilien eingesetzt. In der Aufstellung nicht enthalten ist die Übernahme der Immobilien Psych. Zentrum durch den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden vom Kanton Appenzell Ausserrhoden per 1. Januar 2018 über CHF 15 291 000. Im Spital Herisau wurde ein Betrag von CHF 562 505, im Spital Heiden ein Betrag von CHF 221 785 und im Psychiatrischen Zentrum Herisau ein Betrag von CHF 426 524 aufgewendet. Die Unterteilung der Kosten in Investitionen und Unterhalt sind in der folgenden Aufstellung ersichtlich:

Unterhalt	Spital Herisau	Spital Heiden	Psychiatrisches Zentrum	Total SVAR
Ordentlicher Unterhalt Gebäude	79 782	56 947	79 243	215 972
Planungshonorare	174 098	0	0	174 098
Ausserordentlicher Unterhalt Gebäude	74 269	25 292	27 034	126 595
Unterhalt techn. Anlagen (mittelfristig)	73 823	77 519	73 400	224 742
Serviceverträge mittelfristiger Anlagenteile	69 131	44 855	77 226	191 212
Total Unterhalt	471 103	204 613	256 903	932 619

Investitionen	Spital Herisau	Spital Heiden	Psychiatrisches Zentrum	Total SVAR
Investitionen kurzfristig (unter CHF 10 000)	25 474	2 848	13 432	41 754
Investitionen (über CHF 10 000)	65 928	14 324	156 189	236 441
Total Investitionen	91 402	17 172	169 621	278 195

Die umfangreicheren Projekte im Bereich Immobilien sind in der folgenden Liste aufgeführt.

Projekte Spital Herisau	CHF*
Erweiterung Archivräume	30 000
Schiebetüre Eingang Gebärdstation	21 000
Ersatz Osmosepumpe	14 000
Projekte Spital Heiden	
Renovation Treppenhaus	14 000
Projekte Psychiatrisches Zentrum Herisau	
Umsetzung Farbkonzept Haus 1	52 000
Ausbau Tagesklinik Haus 6	104 000

*Beträge gerundet auf CHF 1 000

Personal (Stand 31.12.)

Mitarbeitende	Mitarbeitende		Lernende		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Ärzte	118	122	2	3	120	125
Pflege	301	322	50	62	351	384
Medizintechnische und therapeutische Berufe	241	244	8	7	249	251
Verwaltung	66	71	2	3	68	74
Ökonomie (Techn. Dienst inkl. NB-Restaurant)	100	116	28	32	128	148
Rettungsdienst	31	27	2	4	33	31
Total	857	899	92	111	949	1010

Personaleinheiten/Vollzeitstellen	Mitarbeitende		Lernende		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Ärzte	100.8	101.3	1.0	2.3	101.8	103.6
Pflege	213.3	234.5	49.2	61.8	262.5	296.3
Medizintechnische und therapeutische Berufe	169.2	171.6	8.0	6.8	177.2	178.4
Verwaltung	53.0	57.5	2.0	3.0	55.0	60.5
Ökonomie (Techn. Dienst inkl. NB-Restaurant)	85.5	101.0	28.0	31.8	113.5	132.8
Rettungsdienst	22.7	20.7	2.0	4.0	24.7	24.7
Total	644.4	686.5	90.3	109.7	734.7	796.2

Der Bereich Ausbildung ist 2018 neu organisiert worden. Die Vorjahreszahlen sind auf diese Strukturänderung angeglichen.

**Spitalverbund
Appenzell Ausserrhoden**

Krombach 3
9102 Herisau
www.spitalverbund.ch

Spital Heiden

Werdstrasse 1 A
9410 Heiden
T 071 898 61 11
spitalheiden@svar.ch

Spital Herisau

Spitalstrasse 6
9100 Herisau
T 071 353 21 11
spitalherisau@svar.ch

Psychiatrisches Zentrum AR

Krombach, Postfach
9102 Herisau
T 071 353 81 11
psychiatrie@svar.ch

Impressum

Herausgeber: Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Herisau
Gestaltung: Fagetti Kommunikation GmbH, St. Gallen
Fotos: Ladina Bischof
Druck: Druckerei Lutz, Speicher